





Mus der Stadt Halle

Öffentliches Interesse an Herrn Direktor Schaumburg?

Man war ganz erregt, vor dem Schnellrichter des Amtsgerichts Halle zu hören, daß ein öffentliches Interesse vorhanden sei, wenn der Gehob-Direktor Schaumburg, der Direktor einer privaten Altianstalt, irgendwo in einer kleinen Anstalt von irgendeinem kleinen Mann beleidigt wird.

In einem Oktober-Freitag hatte der Angeklagte im „Zitquot“ Sat gepöbel, mit 12 Uhr bis morgens 3 Uhr „Anzeiger“ fand es der Richter, dass man solange in einer Anstalt sei.

Da soll - so behauptet die Anklage - der Angeklagte aufgesprungen sein und mit den Worten: „Du werde dich mal an den Wagenwächser Schaumburg malen“, an die kleine Wachehaft getreten sein.

Der Zeuge, auf den sich die Anklage stützt, sei dann aufgegriffen: „Da hab' ich dich endlich! „Zitquotianer“ hast du gesagt!“ Auf Vernehmung wurde verurteilt.

Der Richter meinte, selbst dieser Ausdruck „Wagenwächser“ sei schon im Hinblick auf die hohe Stellung des Herrn Direktors Schaumburg eine Herabsetzung und damit beleidigend.

Der ganze Beleidigungsprozeß endete mit einem Verdict, dem der verurteilte Angeklagte zustimmte, so schnell ging alles vom Schnellgericht, daß er fast gar nicht zur Vernehmung und noch weniger zu Wort kam.

Am die Aufhebung des Sonntagsbadverbots für den 20. Dezember. Der Reichliche Gewerberat teilt mit: Der Magistratspräsident zu Vergebung sollte bestehende Sonntagsbadverbote für den 20. Dezember aufgehoben und eine entsprechende Arbeitszeit, die um 16 Uhr zu beenden war, gestrichelt haben.

500 sammelten für die Bedürftigen.

Die beiden Sammeltag der Winterhilfe. — Fast 7000 Mark Einnahme.

Schon wieder Straßenjammung in Halle? dachte mancher, der am Sonntagmorgen auf die Straße trat und sich zwei Lebensmüde Sammlerinnen gegenüber sah.

Wie wir hören, ist den freiwilligen Helferinnen und Helfern ihre Amt nicht immer leicht gemacht worden. In Halle ist in den letzten Wochen gutwille gesammelt worden, so sehr hat sie wunde Hände und ließen sich nicht überzeugen, daß es gerade bei der Winterhilfe auf umfassende Unterstützung gehe.

325 Sammler und Sammlerinnen

forachen, mit der Sammelhilfe in der Hand, den Straßen, auf den Straßen und Plätzen die dringliche Bitte dieses Winters aus: Selbst euren in jöhrelanem Not um Arbeit und Brot stehenden Mitbürgern! Die gesamte Stadt war in 32 Sammelbezirke eingeteilt.

Durch den Fleiß der Sammler und Sammlerinnen wurden eingebracht am ersten Tag 4000 Mark, am zweiten Tag 2882 Mark.

Das Ergebnis kann als gut bezeichnet werden. Es war das mittlere Wetter am Sonntag der Straßenjammung getreue Hilfe.

Das Ergebnis der Hausjammung bestimmte sich naturgemäß durch den jeweiligen Charakter des Stadteils.

Nach Göttingen zugelassen. Der bisherige Privatdozent an der Universität Halle Dr. Gustav Saloun, ist von der philosophischen Fakultät der Universität Göttingen als Privatdozent für Sinologie zugelassen worden.

infrühen und Startaffen eingereicht werden. Das Straßenschild fand in weitem Umfang im Zeichen der Winterhilfe. Überall sah man die Karte mit dem neuartigen Wortschatz. Innerhalb waren die Sammler und Sammlerinnen tätig.

Als erfrucht dort herorgehoben werden, daß die gesamte Sammlungsmaßnahme von Anfang bis zum Ende von den in der Winterhilfe zusammengeschlossenen Verbänden der Frauen Wohlfahrtsvereine und dem Jugend- und Fürsorgeamt in größter Einmütigkeit und Zusammenarbeit durchgeführt ist.

Von Seiten des Publikums konnte man diese Einmütigkeit im gleichen Maße nicht immer beobachten. Verschiedentlich wurde man der Mitleid der Sammler und Sammlerinnen die merkwürdigsten Fragen entgegen.

In der Zentralfeste der Winterhilfe herrschte während der beiden Tage ein lebhaftes Stimmengewirr. Hier sah die Zeitung mit ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern, die von den Verbänden zur Verfügung gestellt waren.

Das Ergebnis der Sammlung wird unverzüglich den beteiligten Organisationen zur Verfügung gestellt.

Spenden für die Winterhilfe.

7000 Mark durch Brotwerbstilligung.

Auf das Konto „Winterhilfe“ haben bisher Beträge eingebracht: Die Deutsche Versicherungskasse 100 RM., durch die Mitteldeutsche Landesbank: Herr B. 10 RM., durch die Gewerke- und Handelsbank: Herr B. 10 RM., durch Reichsbankkonto: Herr B. 50 RM., Herr G. 100 RM., Herr B. 50 RM., Herr C. 50 RM., Herr D. 5 RM., Herr E. 5 RM., Herr F. 10 RM., Herr G. 50 RM., Frau B. 20 RM.

Von wesentlicher materielle Bedeutung, wie in diesem Zusammenhang hervorgehoben sei, sind die verschiedenen Hilfsmaßnahmen der halleschen Wirtschaft, wie z. B. die Spielmasaffekt, die Abgabe verbleibender Waren bzw. Lebensmittel durch den Einzelhandel, den Großhandel, Kartoffelhandel, die Bäder- und Fleischerinnung.

Ein Ueberblick a. B. über das Hilfswerk des halleschen Bäckereigewerbes ergibt, wie wir erahnen, die sehr erfreuliche Tatsache, daß die Brotwerbstilligung durch die Bäder und Profibäcker einen Betrag von etwa 7100-7200 RM. im Monat ausmacht.

vierte seine Studien in Wien und Leipzig, besonders bei A. Konrad, lebte dann als Privatgelehrter in Leipzig und habilitierte sich 1928 an der Prager deutschen Universität für das Fach der Sinologie. Ein Jahr später kam Dr. Saloun in gleicher Eigenschaft nach Halle.

Jeder Radfahrer muß die Richtung angeben.

Es ist in letzter Zeit wiederholt beobachtet worden, daß ein großer Teil der Radfahrer es verabsäumt, das Verlassen der bisher verbotenen Radwegen.

insbesondere bei Einbiegen in eine andere Straße, durch ungeschicktes Voranfahren in der Richtung des Verkehrs vorher anzugeben. Diese Unterlassung hat schon häufig zu Zusammenstößen geführt, die verurteilt sind gegen die Bestimmungen der Verkehrsordnung.

Der Polizeipräsident hat die Straßenverkehrsbeamten angewiesen, auf diesen Uebelstand in möglichst hoher Zahl besonders Augenmerk zu richten.

Geld für jeden Zweck...

Wenn der Herr Vorlesende gefragt, was ich etwas breiter erzählen, sonst hat das Verdict gar nicht den Einbild, meinte der 24jährige Vertreter Detmar Seidel, der wegen verurteilten Betrugs im Rückfall aus der Strafkammer dem Einzelrichter vorverurteilt wurde.

Ein halbtägiges Tagesgespräch erbrachte ein kleines Anleit: „Geld für jeden Zweck“. Darin: „Geld für jeden Zweck“. Darin: „Geld für jeden Zweck“.

In einem Fall erbot er sich sogar, gleich nach Zurück zu fahren - im eigenen Auto natürlich, das er gar nicht besaß - um das Geld zu holen. Er mußte dann allerdings um einen kleinen Vorbehalt von 20 Mark bitten.

Ein Zeuge ließ sich dazu herbei und besaßte für eine viermalige Aufnahme von zwei Markten erst einmal 40 Mark, dann waren nun die Interate erschienen, aber nicht in einer Bitte, sondern zu vielen Hunderten in einer Zeitschrift, da teilte man ihm mit: „Es haben sich auf Ihre Ansetze bereits 30 Interenten gemeldet, aber werden Ihnen die Angebote durch Nachnahme zu geben lassen.“

Die Nachnahme kam denn auch und lautete auf hundert und einige Mark. Da sprangen allerdings die Geldgeber ab.

Umständlich erzählte der Angeklagte: Ich habe in Genuß eine Photographie, die meine Mutter führt. Ich habe mich mit ihr etwas überworfen und wollte nun selbst verdienen. Da erhielt ich von dem Herrn Gewerkschaftsdirektor in Berlin ein Angebot, ich sollte Geldgeber ausfindig machen und diese dann veranlassen, in einer Zeitschrift zu annoncieren. Den Rest kennen wir...

Auf die Vorhaltung des Richters, er solle doch den Betrag ausgeben und durch Zeugen seine Lage nicht noch verdammen, denn es habe doch den Zeugen das Unmöglichste vorgeschwindelt, um sie zum Quieren zu veranlassen oder Vorurteile zu erziehen, erwiderte der Angeklagte: „Es liegt mir fern, meine Lage noch erörter zu gestalten. Aber die Sache liegt tiefer, das hat das Verdict nicht gar nicht erahnt.“

Aber der Richter, der in der Verhandlung eine unendliche Geduld zeigte, hatte die Mängel des Angeklagten nur zu genau durchgesehen und verurteilte ihn zu der Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis wegen fortgesetzten verurteilten Betrugs im Rückfall, eine fast zu milde Strafe, wenn man an die Verhältnisse, das hartnäckige Zeigewesen und das schmutzige Geschicksgeladen denkt.

Was kommt dort von oben her?

Am Sonntag wurde durch einen Blitzschlag vom Tache der Volksküche in der Oststadt eine schreckliche Verletzung an dem Radfahrer, dicht neben der Winterhilfe, geworden. Das Eisen war durchgerollt und verurteilte ihn zu der Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis wegen fortgesetzten verurteilten Betrugs im Rückfall, eine fast zu milde Strafe, wenn man an die Verhältnisse, das hartnäckige Zeigewesen und das schmutzige Geschicksgeladen denkt.

Um die Käufer vor den Unsicherheiten der Auktionspreise zu schützen, haben wir erhebliche Mengen echter Orient-Teppiche und Brücken im Preise derart ermäßigt, daß diese sicherlich unter den auf Auktionen beobachteten Preisen liegen. Hierfür gelten die folgenden Bedingungen. Kein Umtausch, netto Barverkauf. — Schaufenster am Markt und Brüderstr., sowie des Teppichsaales zur Besichtigung empfohlen. &CO. A.G. HALLE % GR.STEINSTR.86/87-MARKT 21

Schammle für die „Winterhilfe“ ...

Eine Leserin überreicht uns dazu einige Beobachtungen, die sie als Sammlerin für die „Winterhilfe“ machte:

„Ich bitte, wären Sie so freundlich ... in Zukunft die meisten Besuche ... nur zu einem Zweck ...

„Auch hätte das heraus, daß wir — als weiblichen Individuen — sich nur das männliche Geschlecht gefreundlich zeigte, und daß flüchtige es lustig in meiner Nähe ...

9 Monate Ruhe vor einem Balletstar.

Erst kürzlich konnte die Polizei den 25-jährigen Kellner Franz Stange und den einige Jahre älteren Maler Friedrich Wähling, denen man die Mord- und Verlesungshandlung des letzten Monats zur Last legen, fassen ...

„Die Witzige laute die dem Kellner auf Rückenstöße, bei dem Maler auf gewöhnliche Besuche im Rückfall ...

Weihnachtsmärchen im Stadttheater.

„Peterchens Mondfahrt.“ Aber die Frage, ob man nach dem Mond reiten kann, werden finge und erwachsene Leute natürlich nicht in Streit geraten ...

„Auf der Weihnachtsfeier gar ist es ganz herrlich: Da wachen die Buppen und die Soldaten, der Gärtner des Weihnachtsmanns ...

rechte auf die Dauer von zwei Jahren für verlässlich erklärt. Der Richter begründete dies damit, daß die Verfassung das Recht des Eigentums geschützt wissen will, und daß es

Umsätze, die nicht entkäufchen.

Das Geschäft am Kupfernen Sonntag.

Eigentümlich war das Wetter nicht gerade für einen Verkaufstag, der Halle verloschenes Eis lieferte so fast den Himmel herunter. Man hätte wünschen können, daß einige Grad Kälte, vielleicht mit etwas Schnee eine etwas weitausgehendere Kaufstimmung geschaffen hätten ...

„Vorwagen auf verschiedenen Omnibuslinien laufen und wird den praktischen Wert ihrer Maßnahmen auch an der Abendseite festgehalten haben. Besonders ertragreich werden für sie die Sinnen nach und nach ...

„Es ist überflüssig eigentlich, zu sagen, daß der Mittag und der Abend den härtesten Lauf brachten. Die Straßenbahn ist an frühen Tagen nicht besonders im Verkehr ...

„Man kummerte sich durch die Straßen, und der Menschstrom im Zuge Bahnhofs-Unterführung war besonders stark und lebhaft. Mandala hatten die Bahnen Wähe, sich vornehmlich vor den großen Häusern ...

das Geschäft am Kupfernen Sonntag.

der allerdings im allgemeinen eine Enttäuschung brachte. Und das Bild, das der gelehrte Sonntag brachte, ist auch nicht einheitslich. Die größeren Häuser haben ...

„Man hatte man in der Weihnachtszeit gefühlt, daß der Anfang des Dezember sehr schlecht gewesen war, und hofft, durch den Kupfernen Sonntag diese Rinde weichen zu lassen ...

„Das zeigte sich auch rein äußerlich darin, daß die Geschäfte sich erst in den Nachmittagsstunden füllten, zu einer Zeit, in der sonst schon das Publikum seine Einkäufe gemacht zu haben pflegte ...

„Aber die Frage, ob man nach dem Mond reiten kann, werden finge und erwachsene Leute natürlich nicht in Streit geraten ...

200 Teppiche zeigen sich.

„In den Räumen der ehemaligen Dresdener Bank am Rumpf bildet die bunte, lateinische Farbpalette von über 200 Teppichen ein ansehendes Schmuckstück ...

„Aber die Frage, ob man nach dem Mond reiten kann, werden finge und erwachsene Leute natürlich nicht in Streit geraten ...

nicht angeht, daß diejenigen, die so wenig die Rechte der Mitbürger achten, mitführen an der Beratung der Gesetze des Staates, dieses Ehrenrecht seien sie nicht mehr würdig.

Das Geschäft am Kupfernen Sonntag.

nicht sobald wieder eine Lage gerufen wird. Der allem der ... wäre es angenehmer gewesen, wenn das Wetter etwas kühler gekommen wäre ...

„Haben Sie eine schöne Numba-Platte?“ Die Schokoladenbranche konnte hier für kleinere Einkäufe verzögern. Dies ist es vornehmlich solche Kunden, die sich hier den Verkauf für den ...

„Das kommt natürlich daher, daß die Männer erst im letzten Augenblick kaufen, und die weiblichen“ Weiblichkeit ihre Einkäufe eben schon früher erledigt. Es wird uns noch ein eigenes Geschäft zeigen für die sorglose Männerwelt ...

„Aus der Herrenkonzeption hören wir, daß auch hier Vorteile für den praktischen Gebrauchsgüterhandel festzuhalten werden. Ein Vergleich zum Vorjahr ist aber nicht nur hier, sondern überhaupt schwer anzustellen ...

„Die Damenkonzeption endlich, als welche wirksam die geringste, konnte feststellen, daß der Verkauf und Absatz ...

„Aber die Frage, ob man nach dem Mond reiten kann, werden finge und erwachsene Leute natürlich nicht in Streit geraten ...

„Aber die Frage, ob man nach dem Mond reiten kann, werden finge und erwachsene Leute natürlich nicht in Streit geraten ...

Das Geschäft am Kupfernen Sonntag.

der allerdings im allgemeinen eine Enttäuschung brachte. Und das Bild, das der gelehrte Sonntag brachte, ist auch nicht einheitslich. Die größeren Häuser haben ...

„Aber die Frage, ob man nach dem Mond reiten kann, werden finge und erwachsene Leute natürlich nicht in Streit geraten ...

lichen Faktor des Geschäftes ausmacht, gut gekaufte wurde.

Das Wetter.

„Schon hat die Sonne verschiedentlich versucht, durchzukommen es sich jedoch schließlich immer wieder überlegt. Heute morgen aber schien sie energischer sich zur Geltung bringen zu wollen ...

„Auch der ... Frost ...

Schleue Trotha.

Der Wasserlauf der Saale gemessen am Unterlauf bei Trotha, beträgt 180 Meter, das hat seit Sonntag 26 Zentimeter zugenommen ...

Landvolkpartei, Hugenberg und Drüning.

Auf der Vertrauensmännerkonferenz der Landvolkpartei in Halle bestätigte sich der Vorbehalt der Landvolkpartei von Hauenfelden u. a. mit den ...

„Die Damenkonzeption endlich, als welche wirksam die geringste, konnte feststellen, daß der Verkauf und Absatz ...

„Aber die Frage, ob man nach dem Mond reiten kann, werden finge und erwachsene Leute natürlich nicht in Streit geraten ...

„Aber die Frage, ob man nach dem Mond reiten kann, werden finge und erwachsene Leute natürlich nicht in Streit geraten ...

Das Geschäft am Kupfernen Sonntag.

der allerdings im allgemeinen eine Enttäuschung brachte. Und das Bild, das der gelehrte Sonntag brachte, ist auch nicht einheitslich. Die größeren Häuser haben ...

„Aber die Frage, ob man nach dem Mond reiten kann, werden finge und erwachsene Leute natürlich nicht in Streit geraten ...

Vertical text in the right margin, likely from another page or a continuation of an article.





# Handelsblatt

## Preisermäßigung für Rhenanian-Phosphat

Die Preise für Rhenanian-Phosphat sind mit sofortiger Wirkung ermäßigt worden und betragen

für Ware mit bis Ende Januar	ab 1. Febr. 1932
28/28 Pro. 32 Rpfr.	33 Rpfr.
30/28 Pro. 33 Rpfr.	34 Rpfr.
über 30/31 Pro.	34 Rpfr.

Ferner wird eine Frühbesamungsergänzung von 27 MZL, der 300 Hfr. gewährt für Aufträge zur prompten Lieferung, eingehend bis Ende Dezember 1931.

### Zufriedenstellender Stand der Winterfaaten.

Amlich wird mitgeteilt: Durch das vorferhend milde und offene Wetter in November sind die Feldarbeiten allgemein befördert worden. Die Bestellung des Wintergerädes ist fast überall beendet und konnte durchweg in dem vorgesehenen Umfang durchgeführt werden. Im allgemeinen wird der Stand der jungen Saaten zufriedenstellend beurteilt. Die aktiva behaltene Saaten

haben sich zumest gut behodt und zeigen ein gelundes Aussehen. Auf ipäter befallenen Feldern ist die Entwicklung hinter normalen Jahren noch zurüd und teilweise auch ungleichmäßig. Unter Zugrundelegung der Saatennoten 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gerina, ergibt sich im Reichsdurchschnitt folgende Vegetationsstände: Winterroggen 2,7 (im Vormonat 2,7), Winterweizen 2,7 (2,7), Winterpels 2,7 (2,8), Wintergerste 2,6 (2,6).

### Für Mittelstand und Kleinvirtschaft.

Die Wirtschaftsentwicklung der letzten Zeit hat neben vielen anderen Dingen auch die eine gezeigt, das das Behöhen und Wohlergehen einer gelunden Klein- und Kleinvirtschaft, also Bauernwirtschaft, Handwerk, Handel, Kleingewerbe usw. unentbehrlich für die deutsche Volkswirtschaft ist. So ist es erfreulich, das jetzt immer öfter und häufiger von allen verantwortlichen und einflussreichen Stellen in Politik und Wirtschaft auf die Notwendigkeit einer gelunden Entwicklung des Mittelstandes und der Kleinvirtschaft und einer entsprechenden Wirtschaftspolitik hingewiesen wird.

Von größter Bedeutung für die Entwicklung der Klein- und Kleinvirtschaft ist ihre Kreditverfügung. Kleinwirtschaft und Mittelstand einerseits, die in der gleichen Späure wachsenden Geldinstitute (Sparbanken, Genossenschaften) andererseits haben dabei

gegenseitige Pflichten. Die Sparbanken, Genossenschaften insofern, als sie gerade diesen Wirtschaftsklassen stets ihre besondere finanzielle Unterstützung auszuwenden haben. Sie lehren die Sparbanken diesen Pflichten, deren Erfüllung ihnen gesetzlich und sähungsmäßig vorgeschrieben ist, nachkommen. Demest die Zarische, das sich die Gesamtheit angegebener Kleinrentennehmer einflussreich der Kleinrentenbesitzer bei den deutschen Sparbanken auf über 2 Millionen beläuft. Darum liegt es in eigenem Interesse der Kleinrenten, ihrerseits die Geldinstitute zu fördern, die ihr besonders helfen und in denen die deutsche Wirtschaft einen massgebenden Einfluss hat. Die Sparbanken verwalten über 1,5 Milliarden Wirtschaftsgelder des Mittelstandes und der Kleinvirtschaft. Je mehr ihnen das im Augenblick nicht benötigte Geld anvertraut, je weniger es gebindert wird, um so mehr Kredite können aufrechterhalten werden. Nach dieser Erkenntnis gilt es zu handeln. Kleinrenten und Mittelstand haben ihr Schicksal an einem guten Teil in der eigenen Hand.

### Deutschland ist der größte Klavier-Exporteur.

Starker Absatzrückgang. Besonders schwer unter der Wirtschaftskrise hat auch der Klavierbau zu leiden. Der Export ist ebenfalls stark zurückgegangen; er

wies Ende 1930 nur etwa ein Viertel des Vorkriegsumsatzes auf. Trotzdem steht Deutschland noch immer an der Spitze aller Klavierexportierenden Länder. Von der gesamten Klavier-Ausfuhr dieser Staaten in Höhe von 58 245 Stück im Jahre 1928 entfielen auf Deutschland 35 000, auf die Vereinigten Staaten von Nordamerika 8015, auf England 4715, auf Frankreich 8839, auf die Tschechoslowakei 730, auf Desterreich 4125 und auf Kanada 526 Stück. Im Jahre 1929 waren die entsprechenden Zahlen 50 195, 30 836, 7067, 8449, 8962, 708, 8263 und 830, während im letzten Jahre die Gesamtzufuhr mit 37 770 Stück angegeben wurde, wozu Deutschland 19 600, die Vereinigten Staaten 8094, England 2004, Frankreich 3471, der tschechoslowakische Staat 647, Desterreich 2217 und Kanada 837 Stück beitrugen. Diese Angaben lassen sich auch erkennen, wie stark der Weltbedarf zurückgegangen ist.

Was das erhebliche Nachlassen des deutschen Auslandsabzuges betrifft, so wird darauf hingewiesen, das die hohen Zölle in allen Ländern, die in manchen Ländern, die zu den besten Annehmern Deutschlands zählten, völlig unübersehbar geworden sind, den Absatz und damit auch den Bau deutscher Klavier stark beeinträchtigt haben. Vieles steht man auch in der großen Schwierigkeit der Sprengapparate und vor allem in dem zum Gemeinut gewordenen Stundpunkt eine Hauptursache für den besonders tiefen Niedergang der eicht blühenden Klavierindustrie.



**Am Riebeckplatz**  
Der Tonfilm, der ein Waterloo wurde!  
Mitteach letzter Tag!  
**Arm wie eine Kirchenmaus**  
mit Grete Mosheim, Charlotte Ander, Anton Edthofer  
Bühne: Das weltberühmte Original-Exquisite-Lauch-Ballett  
Fräulein Schönbelt - Graue-Ein-Augenweide von strahlender Schönheit

**Schauburg**  
Nur noch bis Mittwoch!  
**Unheimlich**  
ist das Tempo der Geschehnisse in dem spannensten Kriminaltonfilm der Welt.  
**Der Zinker**  
Frei nach Edgar Wallace mit der großen Besetzung:  
Lissi Arna - Carl Ludwig Diehl - Ernst Reichler - Jack Mylton  
Miltz - Peggy Norman  
Paul Hörbiger - Iwa Wanja - Fritz Rasp

**Gr. Ulrichstr. 51**  
Mittwoch letzter Tag!  
Mariaauder FritzSchulz  
Blandine Ebinger - Lotte Stein - Paul Morgan - Carl Lillian  
in dem lustigen Tonfilm  
**Einer Frau muß man alles verzeih'n**  
Schlagermusik! Humor! Hierzu d. reichhaltige Beiprogramm  
Fox tänzende Wochenschau

# Aufklärung! Orient-Teppiche

Wir haben große Posten ganz erheblich im Preise ermäßigt. Sie haben es nicht nötig, derartige Wertstücke von stadt- und landfremden Händlern sowie auf Auktionen zu kaufen. Als ortsanässige Firma verbürgen wir uns auch nach dem Kauf für Qualität und richtigen Preis. — Und was bietet Ihnen der unbekannte fahrende Händler? — Wir bieten Ihnen ausschließlich gute und einwandfreie Ware — keine Imitationen.

- Belutschistan-Brücken ca. 80x160 cm **RM. 45.-**
- Afghan-Teppich ca. 250x350 cm **RM. 495.-**

# Arnold & Troitzsch Halle (Saale) Große Ulrichstraße 1

**Stadt-Theater**  
Heute, Montag, 20-23 Uhr  
Die lustigen Weiber von Windsor.  
Kom. Oper von O. Nicolai.  
Dienstag 20-23 Uhr  
**Aida**  
Oper von G. Verdi.  
Zahlmann der 5. Stammk. - Karte erbeten

**Answärtige Theater**  
Neues Theater in  
Dienstag, 8. Dez., 19:30-22:15 Uhr:  
Die weiße Dame.  
Altes Theater in  
Dienstag, 8. Dez., 20:15-22:15 Uhr:  
Honto 2.  
Operetten-Theater in  
Dienstag, 8. Dez., 20 Uhr:  
Der Walgertraum.  
Stadt-Theater in  
Dienstag, 8. Dez., 20-22 Uhr:  
Iber'n Sonntag.  
Stadt-Theater in  
Wuppertal:  
Dienstag, 8. Dez., 20 Uhr:  
Die einfache Lat.  
Stadt-Theater in  
Rathausstr.  
Dienstag, 8. Dez., 20 Uhr:  
Siebtraumstück.  
National-Theater in  
Weimar:  
Dienstag, 8. Dez., 20-22:15 Uhr:  
Der Grottenbaum.

**Eine Gelbverfärblichkeit**  
muß es für jeden umfangen von Werberungen jeder Art sein, den Zielien betheiligende Mitglieder.  
Zeugnisschriften usw. umgehend an den Bewerber zurückzuführen über Zielungsfähige u. dort in heute sehr Gedulge, auch wenn sie vielleicht nur von geringem Werte ist ein richtiger Verlust.  
Saale-Zeitung  
Anzeigenverwaltung

**Mittelstandsversammlung**  
Reichstagsabgeordneter **Drewitz**  
spricht Dienstag, den 8. Dezember, abends 8.15 Uhr im „St. Nikolaus“ über: „Bericht über die politische und wirtschaftliche Lage und Antwort an die Staatspartei und Herrn Collosser.“  
Anschließend: **Dr. Starke**  
über: „Staats- und Stadtsäckel gegen Bürgersäckel.“  
Die Wirtschaftspartei

**Walhalla**  
8 Uhr Tel. 26335  
**Die lustige Witwe**  
mit den Welschlagern:  
Ich bin eine ausländische Frau  
Da geh ich ins Maxim  
Villa, o Villa  
Weber, Weber .....  
mit Herta Mary als Gast.  
Ein Bomben-Erfolg

**Haushälter**  
Kotelnak-Gesellschaft!  
Die gute Th. Markt wird unter Garantie für guten Geschmack!  
6 MZL je Schwein hergestellt. Off. unter D 14827 an d. G.P. d. 3.

**Bleie - Kleder - Anzüge Pullover Westen Hosen usw.**  
Fabrikatdelager bei  
**H. Schnee Nachfolger**  
Gr Steinstraße 64

**Welch**  
**Beruhigung**  
ist es doch, wenn man sich vor den schweren Gefahren, die uns umlagern, geborgen weiß! Jeder Leser der „Saale-Zeitung“ ist gemäß den Bestimmungen geg. die Folgen schwerer Unfälle kostenlos versichert.

**500 RM.** zahlt die „Saale-Zeitung“ an die Angehörigen desjenigen aus, der durch Unfall den Tod gefunden hat,  
**1000 RM.** erhält der, der durch Unfall für immer ganzinvalid wird,  
Und wenn er überdies die „Mitteldeutsche Illustrierte“ liest, so verdoppelt sich, gemäß den Bestimmungen, die Beiträge, also  
**1000 RM.** und  
**2000 RM.** Wenn beide Ehegatten ein Unfallschaden trifft, so verdoppeln sich nach unseren Bestimmungen die Summen nochmals, so dass  
**2000 RM.** im Todesfall und  
**4000 RM.** bei dazuerdem Ganzinvalidität durch Unfall zur Auszahlung gelangen, — Sagen Sie es auch Ihren Freunden und Bekannten  
**So sorgt die Saale-Zeitung für ihre Leser**

**Saal frei!**  
Gesellschaftszimmer f. 70 Pers.  
**Schweizerhaus**  
Wormlitzer Str. 16

**Kurhaus Bad Wittfeld**  
Dienstag, den 8. Dezember, nachm. 4 Uhr  
**KONZERT**  
Ltz.: Benno Pfliz

**Holzbearbeitungswerk Spez. Treppen-Bau**  
Karl Friedrich, Fenster- und Türenfabrik  
Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 247 22  
Ausführung von Holzbearbeitungen, auch Massenartikel. Zweifache Maschinenpark daher schnellste, sauberste Bedienung

**Zuckerkrank**  
brauchen nicht zu hungern, essen nur noch  
**Diabetikerbrot!**  
nach Dr. Sentner. Alleinhersteller für Halle.  
W. Große, Goethestr. 7, Tel. 28550

**Diabetiker Betten**  
durch eine kleine Anzeige in der „Saale-Zeitung“

**Berliner Börsen-Courier**  
die europäische Wirtschafts- und Finanz-Zeitung  
die Tageszeitung für das politisch und literarisch interessierte  
Jeden Sonntag: Börsen-Courier, Mode-Courier, Börsenzeitung, Kunst und Kunstmarkt  
Jeden Mittwoch: Berliner Musik  
Jeden Donnerstag: Auto-Beilage  
Jeden Sonnabend: Auto-Beilage  
Bezugspreis monatl. 6.- RM. aussch. Zustellgeb. bel wöchentlich 12 mal. Erscheinungstag: Berlin 5.19  
Bestellort: 3











Montag, den 7. Dezember 1931

Rund um den Lederball.
Zus dem Saalegaul.

Die Turnspiele der B-Klasse nahmen folgenden Ausgange: Ammerberg 1910 1. fertige auf eigenem Platz...

Um den Fußball-Bundespokal.
1. Ostpreussisch-Berlin in Saarbrücken.

Die Vorbereitungen für die Aufstiegsrunde um den Pokal des Deutschen Fußball-Bundes sind soweit erledigt...

„Tennis“ und Wader im Pokalfinale.

Bei den gestrigen Tennisspielen handelte es sich um den Pokal des 23. B. im Herbergsaal des Interesses...

Hühn, mit Keimbeleg, besetzt den „Gürtel“.

Die hiesigen Fußballvereine haben sich am Sonntag um den Pokal des 23. B. im Herbergsaal des Interesses...

Hamburger S.B. schlägt Solstein.

Die beiden ersten Runden um den Titel eines Norddeutschen Fußballmeisters...

Die Schweiz erneut geflohen.

Belgien liegt im Fußballkampf mit 2:1. Acht Tage nach der 8:1-Niederlage gegen Belgien...

Turner-Handball.

Die Voraussetzungen für den kommenden Sonntagabend hatten, traf ein 23. B. konnte mit einem einmütigen Sieg im Spiel...

Winterpreis der D.R.U.-Fahrer.

Wahlgewinnung gewinnt vor H. Rabbe und 4. Platz. Saaner. — Nummer-2-Gasse besetzt den 1. Platz.

Bei guter Beteiligung ging am Sonntagabend im Stadionsportplatz das D.R.U.-Fahren um den Großen Winterpreis von 1000 Reichsmark...

Geglückte Revanchen.

Wader besiegte sich mit 4:2 über 98. — 98:96, Spiel. Neumark und 98-Merzberg feiern Siege.

Das von dem Unparteiischen und „Neutralen“ zur Fußballwelt geistert wurde, bei 98:96, Spiel. Neumark und 98-Merzberg feiern Siege...

Die Tabelle meldet darüber eine Verchiebung in der mittleren Gruppe. So rücken die 98er aus der Domplatz auf den dritten Platz...

98 machte die einzige Ausnahme bei den gestrigen Punktspielen, für die im Vorfeld kritische Beobachtung...

Die Tabelle meldet darüber eine Verchiebung in der mittleren Gruppe. So rücken die 98er aus der Domplatz auf den dritten Platz...

98 machte die einzige Ausnahme bei den gestrigen Punktspielen, für die im Vorfeld kritische Beobachtung...

Die Tabelle meldet darüber eine Verchiebung in der mittleren Gruppe. So rücken die 98er aus der Domplatz auf den dritten Platz...

98 machte die einzige Ausnahme bei den gestrigen Punktspielen, für die im Vorfeld kritische Beobachtung...

Die Tabelle meldet darüber eine Verchiebung in der mittleren Gruppe. So rücken die 98er aus der Domplatz auf den dritten Platz...

98 machte die einzige Ausnahme bei den gestrigen Punktspielen, für die im Vorfeld kritische Beobachtung...

Die Tabelle meldet darüber eine Verchiebung in der mittleren Gruppe. So rücken die 98er aus der Domplatz auf den dritten Platz...

98 machte die einzige Ausnahme bei den gestrigen Punktspielen, für die im Vorfeld kritische Beobachtung...

Die Tabelle meldet darüber eine Verchiebung in der mittleren Gruppe. So rücken die 98er aus der Domplatz auf den dritten Platz...

98 machte die einzige Ausnahme bei den gestrigen Punktspielen, für die im Vorfeld kritische Beobachtung...

Trotz des unter diesen Umständen glücklichen Sieges der 98er war dieser doch verbittert, denn die Domstädter hatten jederzeit etwas mehr vom Spiel...

Die Vorbereitung habe sich nicht so abgehangen, wie man erwarten konnte...

Die Vorbereitung habe sich nicht so abgehangen, wie man erwarten konnte...

Der Mitteldeutsche Fußball-Pokalmeister spielt am Sonntag in Sanssouci.

Handball-Turniere. Eine gewisse Ueberraschung bringt uns die Stunde aus Weizberg...

Die Post vermochte sich wiederum nur eine Selbstkritik zu behaupten...

Am Sonntag um 10 Uhr wird der Mitteldeutsche Fußball-Pokalmeister in Sanssouci...

Die Post vermochte sich wiederum nur eine Selbstkritik zu behaupten...

Am Sonntag um 10 Uhr wird der Mitteldeutsche Fußball-Pokalmeister in Sanssouci...

Die Post vermochte sich wiederum nur eine Selbstkritik zu behaupten...

Am Sonntag um 10 Uhr wird der Mitteldeutsche Fußball-Pokalmeister in Sanssouci...

Die Post vermochte sich wiederum nur eine Selbstkritik zu behaupten...

Am Sonntag um 10 Uhr wird der Mitteldeutsche Fußball-Pokalmeister in Sanssouci...

Die Post vermochte sich wiederum nur eine Selbstkritik zu behaupten...

Am Sonntag um 10 Uhr wird der Mitteldeutsche Fußball-Pokalmeister in Sanssouci...

Die Post vermochte sich wiederum nur eine Selbstkritik zu behaupten...

Am Sonntag um 10 Uhr wird der Mitteldeutsche Fußball-Pokalmeister in Sanssouci...

Die Post vermochte sich wiederum nur eine Selbstkritik zu behaupten...

Am Sonntag um 10 Uhr wird der Mitteldeutsche Fußball-Pokalmeister in Sanssouci...

Die Post vermochte sich wiederum nur eine Selbstkritik zu behaupten...

Am Sonntag um 10 Uhr wird der Mitteldeutsche Fußball-Pokalmeister in Sanssouci...

Die Post vermochte sich wiederum nur eine Selbstkritik zu behaupten...

Am Sonntag um 10 Uhr wird der Mitteldeutsche Fußball-Pokalmeister in Sanssouci...

Die Post vermochte sich wiederum nur eine Selbstkritik zu behaupten...

Am Sonntag um 10 Uhr wird der Mitteldeutsche Fußball-Pokalmeister in Sanssouci...

aus der Heimat

Draber Schäferhund.

Dillitz. Am Freitag beobachtete der Schäfer Oberlandfänger zwei bekannte Wilderer im Grenzgebiete der Große Sermitze-Gebirge...

Der Saalfreis soll Orube „Clara-Verein“ subventionieren.

Gröbers. Beim Kreisaußschuß ist die Bemühung eines Aufstieges für die Orube „Clara-Verein“...

Zahmes Raubzeug.

Neudorf. Ein hiesiger Gutsbesitzer hatte im Frühjahr in seiner Scheune im Stroh zwei neugeborene Stelzenmerde, die er bei einer Mähdemmer in die Scheune...

Das Dorf ohne Telefon.

Zipernudel. Die öffentliche Fernsprechstelle, der einzige Telefonanschluß im Orte überhaupt...

Kein Ornat für weltliche Feiern.

Eisenach. Ueber die Frage, wie die Kirche bei Feiern von Frauen oder Einweihung von Gebäuden...

Millionärin ohne Geld.

Roman von Hans Morgon.

(15. Fortsetzung.) (Radiohören verboten.) Das Imperial-Hotel gab seinen Gästen und Freunden eine große Willkommensfeier...

Raubüberfall auf einen Kassenboten.

Azter. Am Freitagabend, gegen 6 Uhr, wurde auf den Kassenboten der Azterer Zweigstelle der Commerz- und Privatbank ein Raubüberfall verübt.

Folgende Einzelheiten wurden noch bekannt: Die hiesige Eisenbahnstationstraße führt eben Tag die Zageskasse an die hiesige Filiale der Commerz- und Privat-Bank...

Arbeiter 2, nur noch zwei flüchtende Personen von hinten sehen konnte. Als Jör die unverhoffte Folge entrichtete...

Wegelagerer.

Solbaken. Der Handelsmann August Brumme aus Naumburg fährt alle Freitage mit seinem Pferdewagen nach Halle...

Söbbitz. Ein Arbeiter aus Schafstädt befand sich hier mit seinem Fahrrad auf der Heimfahrt von seiner Arbeitsstätte...

Eine Gewehrfabrik brennt nieder.

Jella-Mellis. In der Nacht zum Freitag brannte die Waffenfabrik der Gebr. Schmidt an der Wälschke bis auf die Grundmauern nieder.

Sanderleben. Freitag nacht brannte die große Scheune und Stallung des Landwirts Emil Rädde, Ahnerstraße 2, vollständig nieder.

riet an noch nicht festgestellter Weise in Brand. Der herrschende Sturm sorgte dafür, daß bald das gesamte Werk in Flammen stand.

Schwere Sturmschäden.

Hundert von Telegraphenmasten umgeworfen. Golsa. In der Nähe der Stadt wüthete in der Freitagnacht ein schwerer Sturm...

Feuersbrunst und Sturm.

Dingelstedt. Ein Großfeuer, das am nachfolgenden Himmel einen weißlich schätzbaren Feuerregen hinterließ...

Sparrmaßnahmen bei der Reichsbahn.

Bad Sulza. Im Hinblick auf die gegenwärtig wirksamen Beschlüsse der Reichsbahn ist durch weitere Sparrmaßnahmen...

Das Kurzarbeitsabkommen bei Zeiß und Schott.

Jena. Der dem Schlichter für Mitteldeutschland nach einer Besprechung der Zeiß- und Kurzarbeitsabkommens der Firmen Carl Zeiß und Schott...

„Einer Frau muß man alles verzeihen...“

Erfurt. Eine verlagte Dohdelt hätte den Gegenstand einer Verhandlung vor dem Schöffengericht. Die Braut ist die am 31. Juli 1874 in Erfurt geborene Frau Marie...

Falkenberg-Troßin.

Die Auszugerin Elisabethine Stiebing feierte kürzlich ihren 88. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische.

Hier wohnt Mollmed

es macht unempfindlicher gegen Erkältung!

„Das ist Ihnen, Fräulein Helga?“

er in Aussicht hatte... bei jener mexikanischen Dame. Nun haben sie am Kaffeeisch gegenüber...

er in Aussicht hatte... bei jener mexikanischen Dame. Nun haben sie am Kaffeeisch gegenüber...

# Kommunisten und Reichsbannerleute überfallen eine nationalsozialistische Versammlung.

### Schwere Kämpfe im verdunkelten Saal.

Wernigerode. Die Nationalsozialisten hatten in Eisingerode eine Massenversammlung einberufen, in der ein Redner aus Hannover über das Thema "Freiheit und Brot" sprach. Kommunisten und Reichsbannerleute besetzten frühzeitig kurz den Saal, und ihr Verhalten deutete darauf hin, daß es zu schweren Ausschreitungen kommen könnte. Als in die Diskussion eingetreten wurde, wurde plötzlich das elektrische Licht ausgeblendet. Das war das Zeichen zum Überfall. Stühle traxten, Tische splitterten, Frauen schrien, und im An war eine regelrechte Saalkampf im Gange. Die Gesamt- einrichtung des Saales wurde zerstört. Es gelang den Nationalsozialisten, die Gegner aus dem Saal auf die Straße zu drängen. Von hier aus warfen Kommunisten und Reichsbannerleute mit Schüssen die Platfuerker eine furchtbare Fensterheulen ein. Es gab Verwundete auf beiden Seiten. Von Wernigeröder Zeitnehmern, die in Stärke von 50 Mann an der Eisingeröder Versammlung gefahren waren, mußten

mehrere Verwundete mit dem Auto der Sanitätskolonne von Noten Streus nach Hause gefahren werden. Einer von ihnen wurde dem Kränkenhauses angefahren; ebenso drei Mann aus Blankenburg.

\*  
**Ein Schurkenreich nimmt 33 Orten das Licht.**

Sohlseen (Zähr.). Ein Schurkenreich wurde unlängst hier verübt. Um eine Straße in einer sammlung zu führen, hatten politische Gegner die Stromzufuhr unterbrochen, so daß gegen 9 Uhr abends plötzlich alles in tiefes Dunkel gehüllt war. Von dieser Gemeinheit betroffen wurden aber nicht nur die Versammlungsteilnehmer, sondern gleichzeitig 33 Orte in der der Umgegend, die von dem Zehner an ohne Licht waren. Die Täter hatten in der Nähe von Sohlseen einen Eisendraht, dessen eines Ende sie, mit einem Zigarettenbescher, in der Nacht gelegt hatten, über die Stadtgrenze hinweggezogen, wodurch die Lichtleitung durchtrennt wurde. Man ist den Ursachen auf der Spur. Öffentlich sehen sich die geschädigten Ortsbewohner die beiden nach ihrer Ermittlung einmal etwas genau an.

## Der „Bema“-Prozeß.

### Die Angeklagten bestritten jede Schuld. — Voraussetzliche Dauer der Verhandlung 3 Tage.

Blankenburg (Harz). Von dem Angeklagten wurde zunächst der Deringentier 8 o 1 s g vernommen. Er bestritt, daß überhaupt Verträge eingegangen sind. Nach dem Vertrag mit der Reichsbahn seien nämlich 38 Arbeiter für die Reparaturen an den Reichsbahnwagen zu beschäftigen gewesen. Nach diesem Vertrag hätte die „Bema“ schon gar kein Interesse an irgendwelchen Verträgen haben können. Außerdem sei zur Reklaration der Arbeiter eigentlich einmal ein Uebereinkommen mit dem Reichsbahn-Beamten, außerdem war täglich ein Beamter der Reichsbahn anwesend, der mit den Angeklagten die Reparaturen bestimmte. Die erforderlichen Reparaturen wurden schließlich über die Direktion zur Reichsbahn vorgelegt. Nach Beendigung der Arbeiten ging die Reichsbahn dem Reichsbahn zurück und es wurden nach den dann vermerkten Arbeitsstunden die Rechnungen ausgestellt. In den Nachkalkulationen wurde dann die Arbeiter berechnet, die sich nachträglich als erforderlich herausstellten. Die Nachkalkulationen waren nach dem Vertrag gefaßt.

Der Angeklagte Bietling, von dem die Anlagen gegen die „Bema“ hängen, hat aus. Deringentier ließ sich als Statistatiker angeben, wie er die Arbeiten zu berechnen habe. Danach sollte er auch Reparaturen angeben, die gar nicht nötig waren, da eine Bremsenbremse nicht an ihm in Ordnung war. Es seien immer erhebliche Differenzen in den Stundenangaben entstanden. Der Angeklagte äußert sich dann über die Art und Weise, wie die ganze Angelegenheit in der Öffentlichkeit gekommen sei. Er wollte dem Staatsanwalt die Angelegenheit übergeben. Da er erfuhr, daß der Staatsanwalt in Berlin weise, sei er nach Berlin gefahren. Auf dem Wege dahin habe

er zufällig das Schicksal der Defekt-Grüßmacher gesehen. Da sei ihm der Gedanke gekommen die Angelegenheit durch ein solches Mittel verlassen zu lassen. Die Defekt-Liste ließ sich mit den geschädigten Firmen in Verbindung setzen. Die geschädigten Firmen sollten von dem heretorkommenenden Geld 5 u. u. p. an das Institut zahlen, wozu er 300 Reichsmark, sieben Pfund, und Größtmacher drei Pfund erhalten sollte. Bei einer von Größtmacher befallenen Bezeichnung sei er verbleibt worden. Der Angeklagte A 1 m 2 o 1 s bestritt jede Schuld. — Die Verhandlung wird acht Tage dauern.

Personalveränderungen im Bekehrkreis 4.  
 Dresden. Mit 30. November 1931 scheidet aus: Oberleitnant Dipl.-Ing. Boerner, 34. J., mit 1. Dezember wird verabschiedet: Major Freyberg von Bredow, Ritter-Stg. 11, in den Tab der 8. Kavallerie-Division; befördert mit Wirkung vom 1. Dezember 1931: zum Generalmajor: Oberst von Trübner, Kommandeur des Jhr.-Reg. 12; zum Oberst: Oberstleutnant von Trübner, 12; zum Oberstleutnant: Leutnant Handarth, Art.-Reg. 4.

Schmiergelber bei der Straßenbahn.  
 Dresden. In der Betrugsaffäre bei der Dresdener Straßenbahn sind bisher fünf Verhaftungen vorgenommen worden, aber handelt es sich hier um zwei Beamte und drei Geschäftsleute. Den Beamten wird zum Vorwurf gemacht, daß sie sich Schmiergelber von Lieferanten der Reichsbahn stellen ließen. Diese Lieferanten haben sich durch Ausstellung von Scheinen die Reichsmarkungen, die von den betrügerischen Beamten gegengegeben und zur Zahlung angenommen wurden, inaktuell gehalten. Der Umfang des Schadens, der sich ergeben wird, ist sich noch nicht übersehen, da die Prüfung der Bücher bei den in Frage kommenden Firmen noch nicht abgeschlossen ist.

## Zigarettenrauchen als Unterrichtsmittel in der Quinta.

Luedtberg. Eine eigenartige Lehrmethode der Bildung in der Quinta der Stadtschule in der hiesigen höheren Schule hatte die Quintanten, die sie in der englischen Sprache unterrichtet, angewendet. Zigaretten rauchen, die die Quintanten rauchen und rauchen und damit eine Anschauungsunterlage für die entsprechenden Vorarbeiten bilden. Die bürgerliche Fraktion verlangte vom Magistrat Auskunft, und die Bildung dieser mangelhaften Unterrichtsmethode ausfindig. Inzwischen der Schulleitung kann aber gesagt werden, daß sie schon einige Zeit vor dieser Anfrage gegen die „pädagogische Zeitung“ der Quintanten vorgetragen ist.

## Ammerdorf. Wohltätigkeitskonzert der Männerliedertafel Ammerdorf.

Ammerdorf. Die Männerliedertafel veranstaltete am Donnerstag, dem 10. Dezember, 20 Uhr in der „Deutschen Gaststätte“ ein Wohltätigkeitskonzert zum Behelden der Ammerdorfer Winterhilfe. Es wirkten u. a. die Musikkapelle der Hall. Schulpolizei mit, ferner haben auch Frau G. Seifert und Herr Müller D. Wollfänger ihre Mitwirkung durch Musik und Gesang angeschlossen. Das ausgetheilte Programm dürfte zu der Feststellung berechtigen, daß der Zweck dieser Veranstaltung die allgemeine Not mit lindern zu helfen, erreicht wird.

Hörselen. (Ein Einbruch) wurde in die Wohnung des Gastwirts D. Hiesler verübt. Die Täter, die mit der Verhaftung verbunden waren, sehr müde, brachten das letzte Fortschick auf und erbeuteten 1 1/2 Rtr. (Geld), die sich vom Diefeln her dort befinden. Den Einbrechern ist man auf der Spur.

## Aus dem Unhalter Land.

### 100 Jahre Landwirtschaftlicher Verein.

Röhren. Mit seiner Freizeitschulung abgehaltenen letzten diesjährigen Vierteljahresversammlung verband der Landwirtschaftliche Verein Röhren ein höchst interessantes und reichhaltiges Bild. Mit einer kurzen Begrüßungsansprache leitete der Vorsitzende, Mittmeister Netze (Wörzburg), die Versammlung ein. Er gab einen Überblick über die Geschichte des Vereins, bestrich die Entwicklung des Vereins seit dessen Bestehen. Mit einer kurzen Begrüßungsansprache leitete der Vorsitzende, Mittmeister Netze (Wörzburg), die Versammlung ein. Er gab einen Überblick über die Geschichte des Vereins, bestrich die Entwicklung des Vereins seit dessen Bestehen. Mit einer kurzen Begrüßungsansprache leitete der Vorsitzende, Mittmeister Netze (Wörzburg), die Versammlung ein. Er gab einen Überblick über die Geschichte des Vereins, bestrich die Entwicklung des Vereins seit dessen Bestehen.

### Aus halt, Müchliß und Ausbitz, dann Prof. Bedmann (Worm) über das Problem „Aunder Jahre deutscher Landbau“.

Der Landwirt des Jahres. Der Landwirt des Jahres wurde in der letzten Stadtschulung in der Stadt Ammerdorf gewählt. Nach dem Polizeibericht löst dabei „bedenkliches Material“ auch an Waffen gefunden worden sein. Die Geschäftsstelle der NSDAP bestritt, daß irgendwas Material vorhanden gewesen sei. Es wurde festgestellt, wenn die Polizei ihr Augenmerk in stärkerer Weise auf die „Befehlungen“ des Reichsbanners und auf die von Angehörigen dieser Organisation veranstalteten Versammlungen in der Gegend von Ammerdorf lenkt.

### Verlängerung des Zwischentrebits

Offen. In der letzten Stadtschulung wurde u. a. die Rückzahlung eines Zwischentrebits von 10000 RM besprochen. Die Stadt ist aber wieder nicht in der Lage, die Zahlung zu leisten. Als nächster Termin ist am 1. Februar 1932 in Aussicht genommen. Das Kollegium ist einverstanden. Ein Antrag auf Aufbringung von rund 34000 RM für die Winterhilfe wurde unter letzter Debatte dahin geändert, daß der Magistrat eine Einlage an die Regierung richten soll.

### Sieghäufig.

Rauha a. d. U. Bei der am 1. Dezember abgehaltenen Sieghäufig wurden gewählt: 395 (399) wahlberechtigte Haushaltungen, 82 (79) Pfunde, 1 (1) Maierlein, 188 (185) Emd Hindrich, 200 (207) Söhle, 891 (794) Emdene, 101 (116) Regen, 251 (278) Emd (Söhle) und 52 (61) Söhle. Die in Klammern angegebenen Zahlen bedeuten das Ergebnis des Vorjahres.

### Ferrelfreier.

Vad Vibra. Am den letzten Ferrelmarkt waren 78 Schafschweine in zwölf Herden angeschlossen. Der Preis bewegte sich zwischen 16 bis 22 RM für ein Paar. Der Schweinegang war gut. Zusammenhän. Auf dem hiesigen Wochenmarkt waren 198 Tiere verkauft worden. Der Preis bewegte sich zwischen 14 bis 25 RM für das Paar.

### Neue Verhaftung in der Raiffeisenbank-Angelegenheit.

Blankenburg (Harz). In der Raiffeisenbank-Angelegenheit ist nun auch von der Kriminalpolizei in Braunschweig aufgefunden der Staatsanwalt der frühere Direktor der Raiffeisenbank, Alfred Zimmermann, in Haft genommen worden.

### Tagdergebnisse.

Vorsicht. Bei der Treibjagd der Jagdschützen wurden von 10 Schützen 20 Hain auf die Straße gebracht.

### Heimatsortlicher Meinung?

Schnebeck. Nach langem Krankenlager starb der in weiten Kreisen bekannte Prof. Dr. Meunier, der 1. Vorsitzende der Gesellschaft für Vorgeschichte und Heimatkunde und Mitbegründer des Heimatmuseums für den Kreis Calbe. Er war Schriftleiter der „Heimatblätter“.

Eshe er sie erreicht hatte, sprang sie mit bebenden Knien auf und schlüpfte in ihr Zimmer.

Sattlungslos sah er ihr nach. Was hatte das zu bedeuten? Er nahm die Karte und warf hastig auf einen Tisch daneben. Eine ganz gewöhnliche Karte. — nur mit Namen und Adresse.

Ihre Worte fielen ihm ein. Ihre Abneigung gegen die Baronin, die sie doch nicht kannte. Daß sie ihn gesehen im Gespräch mit ihr. Nachdem diese Blicke er zur Tür, hinter der sie verschwand war.

Und auf einmal glitt ein Säckchen über sein Gesicht. Ein für Sekunden ganz glühendes Säckchen. Sollte. . . sollte sie etwa etwas schuldig sein auf diese Frau, die ihm mit so eigentümlich glänzenden, lodenden Augen angeschaut hatte?

28.  
 Mit unheimlicherbeirrürten Händen hochte Helga Wendbus auf dem Rand ihres Bettes und sah vor sich hin.

Wer war diese Baronin? Ein Irrtum war doch beinahe gar nicht möglich!

Die Adresse, die auf der Visitenkarte stand, war nicht die der Baronin Dyeremann, war die Adresse von — Helga Wendbus! Ein Oranienwald, Trabenerstraße 49! Diese Nummer trug ihre eigene Villa. . . und die Hand doch jetzt leer, da wußte doch jetzt niemand weiter als der alte Hausverwalter Wagner und seine Frau!

Früher etwas war da nicht in Ordnung. Einen Moment dachte sie daran, Justizrat Seidel in Kenntnis zu setzen und ihn zu bitten, sich einmal um die Angelegenheit zu kümmern. Warum es wieder.

Wenn sich diese Baronin Dyeremann wirklich in ihrer Villa festgesetzt hatte, dann konnte eigentlich nur sie selbst da Ordnung schaffen, ohne andere zu bemühen. So ermahnte sie vielfach, auf gleich Reichsboden Audenzen einzuwirken. Sie von dem Mantel an und nahm den kleinen Hut.

Als sie das Zimmer betrat, sah sie

Ausgenau am Fenster stehen und auf die Straße starren. Daß er sah er sich um und machte ein entrüstetes Gesicht, als er sie ausbegehrig angesehen sah.

Sie reichte ihm die Hand. „Zarf ist fragen, was Sie vorhaben, Frau!“, rief er nach er das Wort hörte, er hörte leise Befehrs in seiner Stimme, die ihr wohl tat.

„Ich will ein bißel spazieren gehen, vielleicht verliere ich dann meinen Kopfmantel.“

Sie einer Wendbus schloß ihr die Augen, als sie die Straße betrat. Fröhlich hülfte sie den Pelzstreifen hoch, daß sich ihr Gesicht fast darin vergrub.

Eine halbe Stunde später war sie in Oranienwald. Schritt schnell die Trabenerstraße hinunter und fand dann vor ihrem Hause.

Dem Eingang sich zuwendend, bemerkte sie ein Schild, das früher nicht dagewesen war. „Dyeremann“ las sie. Genau an derselben Stelle, wo vorher ein kleines weißes Schildchen den Namen „Wendbus“ getragen hatte.

Das war denn doch der Gipfel der Frechheit! Da wußten sich während ihrer Abwesenheit fremde Menschen in ihrem Heim ein und unten so, als gäbe es kein Heim! Innerlich bebend vor Erregung drückte sie die Tür auf und durchschritt den Vorgarten. Die Tür zum Hause war verschlossen. Sie mußte klopfen und warten bis jemand kam.

Ein Schloß knarrte im Schloß, die bittliche, beschönte Frau Müller kam vor ihr. „Sie wünschen?“ fragte sie mürrisch.

„Ich möchte um die Erlaubnis bitten, in mein Haus treten zu dürfen!“ erwiderte Helga und schloß den Pelzstreifen zurück.

„Gefess! Das gnädige Fräulein!“

„Ja, das gnädige Fräulein, meine liebe Frau Müller. . . und ganz unverwartet nicht wahr?“

Die Frau sah sie schnell und verzog den großen Mund zu einem Säckchen.

Dann lang aus einem weiter entfernten Zimmer, von dem Helga meinte, daß es ihr

eigenes Schlafzimmer war, eine sornige weibliche Stimme, eine Tür fiel derb ins Schloß. Die Frau Baronin stand vor ihr. Die Frau, die getrunn wie eine strafende Schönheit Wüte der Zwangig erwidern, mutete, im hellen Licht des Tages, alt und einflüßig.

Die dunklen Augen blühten Helga erzürnt an. „Was wollen Sie? Wer sind Sie, daß Sie es wagen, in dieser Weise aufzutreten?“ fragte sie ärgerlich.

„Bitte, gegen Sie sich nicht auf, Frau — Baronin! Ich will mich ganz kurz fassen: Ich verleihe nicht, wie Sie ein Chauffeur angagieren können, für ein Auto, das — Ihnen nicht gehört!“

„Wie meinen Sie das?“

„Mich wundern, daß Sie mich danach noch fragen! Noch kürzer — Frau — Baronin: Ich verleihe nicht, wie Sie dazu kommen, in einem Hause, in das Sie sich widerrechtlich eingeschlichen haben, in dieser Weise aufzutreten!“

Die jäh aufsteigende Wutgeißel gab der Baronin einen gefährlichen Fortschritt.

„Wer, mer. . . sind Sie?“

„Ich bin die Besizerin dieses Hauses!“

Der Mund der Baronin verzerrte sich vor Erregung. Ihre weissen Hände waren geballt.

„Das — das müßten Sie erst bemerken!“ Helga lachte.

„Wen es Ihnen recht ist, telefonieren Sie die Kriminalpolizei an, die meine Identität mit Helga Wendbus sehr bald festgestellt haben dürfte!“

„Das ist nicht nötig!“ lang in diesem Augenblick eine Stimme von der Tür her.

„Helga, mande ich erfragen um uns“ sah eine Frau vor sich stehen. Hitzig schloß sie in ihre Erinnerung aus.

30ppel. Im vorigen Jahr. Baron Emmert.



**Familien-Nachrichten**

Am 8. Dezember 1931, nachmittags 3 Uhr, ist mein lieber, herzensguter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, der Privatmann

**Albert Hinze**

nach schwerer Krankheit im Alter von 83 Jahren sanft entschlafen.

Halle (Saale), den 7. Dezember 1931

Im Namen der Hinterbliebenen  
**Alwine Hinze** geb. Preil

Die Beerdigung findet am 9. Dezember, um 14.30 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietà“, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

**Statt besonderer Anzeige.**

Nach schwerem Leiden verschied heute morgen unser Sonnenschein

**Evchen**

im 5. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz  
**Kurl Gebhardt**  
**Marla Gebhardt** geb. Thiele  
**Heinz Jochen Gebhardt**  
nebst Anverwandten.

Halle (Saale), Mansfelder Straße 48.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 11 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. — Fründlichst zugedachte Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietà“, M. Burkel, Kleine Steinstraße 4, entgegen. — Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen.

**Frau Luise Baumgarten**  
geb. Landtag

nach schwerem Leiden durch den Tod erlos.

Halle, den 7. Dezember 1931.  
Auguststraße 4.

Die trauernden Hinterbliebenen  
**Paul Baumgarten**  
und Kinder.

Die Beisetzung erfolgt am Mittwoch, dem 9. Dez. 1931, 11 Uhr, von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus. Kranzspenden bitte an Beerdigungsanstalt Brauer, Gr. Märkerstr. abzugeben. Beileidsbesuche dankend verboten.

**Paul Glanert**

im 75. Lebensjahre.

Halle (Saale), den 7. Dezember 1931.  
Wielandsstraße 21.

In tiefer Trauer  
**Lina Glanert**, geb. Kern  
**Fritz Glanert**

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 8. Dezember 1931 um 14 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Kranzspenden an die Beerdigungsanstalt Willi Lutz, Krakenbergstraße 7, erbeten.

**Widmermannsche Anstalt**

Für die überaus große Anteilnahme an unserem Schmerz und die reiche Fülle der uns zugegangenen Beweise der Liebe beim Heimgang unserer lieben Mutter und Großmutter

**Wilhelmine Sclieder**  
sagen wir allen unser herzlichsten Dank.  
Stauden, den 4. Dezbr. 1931.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Statt Karten.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen danke ich herzlichst

Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Otto Darlatt**  
Höhnstedt, im Dezember 1931

**Berichtigung.**

In der Todesanzeige für **Herrn Adolf Schüppel** muß es heißen: Die Einäscherung findet am 8. Dezember auf dem Gertraudenfriedhof statt.

**Belzarbeiten**

Häusl., Kleber, fertigt perf. Hausarbeiten in allen Handarbeiten. 1. Preispreis. 11. Bismarckstr.

Unser  
**Töchterchen**  
ist Sonntag angekommen  
**Rudolf Liss u. Frau Lotte**  
geb. Reichmann

**Erika** Die glückliche Geburt eines gesunden  
**Sonntagsmädchens**  
zeigen hocherfreut an  
**Dipl.-Ing. F. Hoffmann u. Frau**  
Charlotte geb. Schnege  
**Halle (S.), den 6. Dezember 1931**  
Häfenstraße 154

**Sport-Artikel**  
für  
**Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler,**  
**Ruderer, Turner, Radfahrer**  
sowie für  
**Leichtathletik und Touristik**  
empfiehlt  
in großer Auswahl sehr preiswert  
**H. Schnee Ncht.**  
**A. & F. Ebermann**  
Halle, Gr. Steinstr. 84.

**+ Massage**  
Gitta Schirmer,  
Schmiedestr. 17 I. I.  
am Stadtbab.

**Geflegenheits-Bildung**  
Heinrichstr. 15,  
Gartenhaus 1.

**Familien-Drucksachen**  
fertigt schnell und sauber an  
**Otto Händel-Druckerei**  
**Gefunden**  
Schwarzpflüge Karte entf. u. Bel. osting.  
Weißflg., Dombatz 3.

**Bettfedern**  
fertige Betten, Inletts  
nur in bewährten guten Qualitäten in Großer Auswahl billigs! empfehle!  
**Betten-Graf**  
Aeltestes Spezialgeschäft am Platze  
**Marktplatz 10-11**  
Gegründet 1892

Die schönsten Nußorten, die besten Baumkuchen seit 83 Jahren unerreicht, liefert die Konditorei von **Hermann Pfautsch** Fernsprecher 26477  
Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

**Revue der 500 Service**

Es sind wieder herrliche Neuheiten in Tafel-Service hinzugekommen, zu staunend billigen Preisen.



**Tafel-Service** Markenporzellan mit Streifenblauen  
Nr 6 Personen .... **18,50**  
Nr 12 Personen .... **33,00**



**Tafel-Service „Rittergold“** mit feinem echtem Goldrand  
Nr 12 Personen .... **35,00**  
Nr 12 Personen .... **66,00**



**Tafel-Service** Markenporzellan mit moderner Zeichnung  
Nr 6 Personen .... **33,00**  
Nr 12 Personen .... **63,00**

**Unser Schöler!**  
**Tafel-Service „Barbarina“** Markenporzellan  
mit echter Schwarz-Goldkanne, reines Porzellan. Nr 12 Personen .... **85,00**



**Kaffee-Service** passend z. obigen  
**Tafel-Service** sind ebenfalls sehr billigs!



**MAULE-SAALE**  
**ITTER**  
IM RITTERHAUS

Bel geringer Anzahlung stellen wir alle Waren bis Weihnachten zurück.

**Großhandelspreise für Private**

**Schweizer Werke**  
Echt Silber, 800 gestempelt, 2,-  
Gold-Doppel, 3 Jahre Garantie, 1,-  
Echt Gold, 885 gestempelt, 3,-50

**Herrn-Armband-Uhren**  
Echt Silber, 800 gestempelt, 4,-50  
Deutsche Teichuhr, Anter, 2,-  
Taschenuhr, echt Silber, 800, 7,50

Ferner vorzüglich geprüft  
**Qualitäts Marken-Uhren**  
Mutha u. Muges-Präzision  
**Vorteile bis 30%**  
300 Muster, 15-2500 Mark  
Katalog gratis  
Für jede Uhr schriftl. Garantie  
**Uhrenhaus Präzision**  
Verand G. m. b. H.  
**Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 63.**  
Verkaufstauschen.

1. Leipzig, Neumarkt 24  
2. Dresden, Amalienstr. 13  
3. Magdeburg, Gröner Weg 38  
4. Hannover, Bahnhofstraße 67  
5. Breslau, Schwandlitzer Straße 54

**Direkter Versand an Private!**

**Ondulationsseisen**  
zum Selbstandulieren,  
**Lockeneisen, Brennapparate, Hairsprits**

**Parfümerie Ballin sen.**  
Leipzig, Straße 17.

**Allerfeinste Mokka-Butter** 65 Pf. Istck.  
**Allerfeinste frische Schweineleber** 68 Pf.  
Frisch, kernig, Schmeer 82 Pf. Pfla. n.  
**A. Knäusel** Butter, Wurst, Fleischwaren

In Bad Köfen finden Kinder zur Erholung und zu besonderem Aufenthalt  
**herzlichste Aufnahme**  
bei besserer Pflege u. Verpflegung. Off. unt. Nr. 45392 an die Exp. d. Zig. ab. Tel. 378.

**Zigarrenarbeiten**  
Fehlmannstraße 46.

**Rundfunk am Dienstag**

**Leipzig**  
Wellenlänge 299,8 Meter.  
6.30: Funkeinmündigt, geleitet von Heilige Hols.  
Anfängend bis 8.15: Frühkonzert.  
10.00: Wirtschaftsnachrichten.  
10.05: Wetterbericht, Wetterdienst u. Tagesprogramm.  
10.10: Was die Zeitung bringt.  
10.30: Schlußruf.  
11.00: Werbennachrichten.  
12.00: Wetterbericht, Haferstammbeitragungen und Schmebericht.  
12.10: Mittagskonzert.  
12.55: Naunener Zeitglocken.  
13.00: Wettervorhersage, Preise und Börsebericht.  
Anschließend: Schallplattenkonzert.  
14.00: Gewerbetageskonzert.  
14.30: Wäckerlunde für die Jugend.  
15.00: Sinfonie und Leben in Japan.

**Königswusterhausen**  
Wellenlänge 1695 Meter.  
6.30: Funkeinmündigt.  
Anfängend bis 7.30: Frühkonzert. — Während einer Pause 6.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
10.10: Schlußruf.  
10.35: Neueste Nachrichten.  
11.30: Vortrag für praktische Landwirte, Bodenkultur und Pflanzenbau; Oberlandwirtschaftsrat Lande.  
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft, Aufsteigend: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft.  
12.55: Naunener Zeitglocken.  
13.00: Neueste Nachrichten.  
14.00: Schallplattenkonzert.  
14.45: Kinderlunde: Märchen und Gedichte.  
15.10: Stunde für die reifere Jugend. Wäckerlunde; Schell Keratin.  
15.30: Wetter- und Börsebericht.  
15.45: Frauenlunde.  
16.30: Uebertrag. des Nachmittagskonzertes Leipzig.  
17.30: Gespräche über Musik; Prof. Dr. Hans Wersmann.  
18.00: Wäckerlunde. Neue Wäcker über Frankreich; Dr. Franz Dübber.  
18.30: Gottesdienst.  
18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
19.00: Engländer für Fortgeschrittene.  
19.30: Volkssinfonie. Originalbearbeitungen für Pianoforte von Heinrich Heine, Deutscher Konzertflauto und Anton Bruckner.  
20.15: Gemeinsamer Singsang. Wellenfahrung und Gegenwart. Die humanitäre Idee und die geistige Lage der Gegenwart.  
21.00: Tages- und Sportnachrichten.  
21.15: Aus berühmten Operetten. Das Leipziger Sinfonie-Orchester. Dirigent: Hilmar Weber.  
22.15: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.  
22.30: Instrumental-Saboret. Leitung: Fritz Hart.

**Radio im altherwürdigen Fabel**  
Fachgeschäft  
Preußendorf 9/10, Rache-Passage, Tel. 21644

15.35: Wirtschaftsnachrichten.  
16.00: Thüringer Glas- und Christbiumhmad. F. G. Kaffau, Eisenad.  
16.30: Hermann-Gös-Stunde. Das Leipziger Sinfonie-Orchester. Dirigent: Theodor Wimmer.  
17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.  
17.50: Wirtschaftsnachrichten.  
18.05: Frauenlunde.  
19.30: Epochenkonzert: Französisch.  
18.50: Gießführung in das Gewandhauskonzert am 10. Dezember 1931.  
19.00: 20 Jahre Redelkreis. Geheimrat Prof. Dr. Wilhelm Schwab, Großhohlen.  
19.30: Wäckerlunde.  
20.15: „Mater und Töchter“. Das Konz. Metrio in der Weltliteratur.  
21.15: Aus berühmten Operetten. Das Leipziger Sinfonie-Orchester. Dirigent: Hilmar Weber.  
22.10: Nachrichtendienst.  
Anfängend bis 23.30: Tanzmusik.

**Oberhemden nur von Blankenstein, ob. Leipziger Str. 71**